

# **Kapitel 13**

## **Finanzkennzahlen**

## **Kanton Thurgau**

Handbuch zum Rechnungswesen der Gemeinden

*Gültig ab Budget 2025 / Kapitel 13*

### **Inhaltsverzeichnis**

<b>13</b>	<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
13.1	Finanzkennzahlen	2
13.2	Erweiterung der Kennzahlen	10

## **13 Einleitung**

Kennzahlen sind wichtige Grössen für die Führung einer Gemeinde. Sie zeigen finanzpolitische Trends auf und unterstützen das Gemeindemanagement in der Steuerung der Finanzpolitik. Einen Überblick über die Entwicklung der Finanzhaushalte in den Gemeinden verschaffen die seit 1992 durch die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen empfohlenen harmonisierten Finanzkennzahlen.

Auf interkantonaler Ebene sollen auch weiterhin die wichtigsten Kennzahlen jährlich ermittelt und veröffentlicht werden. Gestützt auf die HRM2-Fachempfehlung Nr. 18 sind dies folgende Kennzahlen:

- Nettoverschuldungsquotient
- Selbstfinanzierungsgrad
- Zinsbelastungsanteil
- Bruttoverschuldungsanteil
- Investitionsanteil
- Kapitaldienstanteil
- Nettoschuld pro Einwohner
- Selbstfinanzierungsanteil

In Anlehnung an die bisherige Kennzahl „Bilanzfehlbetrag oder Eigenkapital in Steuerprozenten“ wird im Kanton Thurgau die folgende Kennzahl geführt

- Bilanzüberschussquotient

### **Vorgabe an die kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen**

Zum interkantonalen Vergleich und dem Ausweis der Finanzkennzahlen im „Info“, der offiziellen Informationsschrift der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen, ist die definierte Berechnungsweise der aufgeführten Kennzahlen einzuhalten. In der Info werden die Mittelwerte Kennzahlen der Gemeinden der einzelnen Kantone ausgewiesen. Dazu ist der Mittelwert aufgrund der Summe der Basiszahlen der Gemeinden zu errechnen. D.h. die Summen der Basiszahlen aller Gemeinden werden in die Berechnungsformel für die Kennzahl eingesetzt, was den gewichteten Durchschnitt ergibt.

### **13.1 Finanzkennzahlen**

Nachfolgend sind die zu erhebenden Finanzkennzahlen gemäss dem geltenden HRM2-Kontenrahmen definiert. Dabei wird die Berechnungsweise nach HRM1 und HRM2 angegeben. Zur Beurteilung der einzelnen Finanzkennzahlen gelten die angegebenen Richtwerte. Entscheidend ist allerdings die Entwicklung der Zahlen über eine mittelfristige Vergleichsperiode sowie in ihrer Gesamtheit.

Gültig ab Budget 2025 / Kapitel 13

**Kennzahlen ohne Eigenwirtschaftsbetriebe (selbsttragende Bereiche) =oW**

Die selbsttragenden Bereiche sind herauszufiltern für die Kennzahlen:

Selbstfinanzierungsgrad

Zinsbelastungsanteil

Investitionsanteil

Kapitaldienstanteil

Selbstfinanzierungsanteil

Bei den Kennzahlen Nettoverschuldungsquotient, Bruttoverschuldungsanteil, Nettoschuld und Bilanzüberschussquotient ist ein Herausfiltern nicht möglich.

**Beispiel Selbstfinanzierungsgrad**

selbsttragende  
Funktionen

Berechnung	HRM2		
	<u>Selbstfinanzierung x 100</u>		
	Nettoinvestitionen		
	Selbstfinanzierung Kontoarten		
	Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung		
	• Abschreibungen Verwaltungsvermögen 33	wenn + dann -	1408 regionale Berufsbeistandschaft 1506 regionale Feuerwehrgorganisation 1616 regionale Schiessanlage 1626 regionale Zivilschutzorganisation 1627 regionaler Führungsstab 2xxx Schule 4216 regionale Spitex 6401 Kommunikations- und Glasfasernetze 7101 Wasserwerk 7201 Abwasserbeseitigung 7202 Kläranlage 7206 Kläranlage 7301 Abfallwirtschaft 7302 Kehrichtverbrennungsanlage 7719 regionale Friedhoforganisation 7909 regionale Planungsgruppen 8711 Elektrizitätswerk Netzbetrieb 8712 Elektrizitätswerk Stromhandel 8721 Gasversorgung 8731 Fernwärmebetrieb 8791 Fernwärmebetrieb
	• Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen 35	do.	do
	• Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen 45	wenn - dann +	do
	• Wertberichtigungen Darlehen VV 364		
	• Wertberichtigungen Beteiligungen VV 365		
	• Abschreibungen Investitionsbeiträge 366		
	- Auflösung passivierte Investitionsbeiträge 466		
	• Zusätzliche Abschreibungen 383		
	• Zus. Abs. Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge 387		
	- Zus. Auflösung passivierte Investitionsbeiträge 487		
	• Einlagen in das Eigenkapital 389		
	• Entnahmen aus dem Eigenkapital 489		
	- Aufwertungen VV 4430		
	Nettoinvestitionen Kontoarten		
	• Bruttoinvestitionen 50+51+52+54+55+56+58		
	• Investitionszinsnahmen 60+61+62+63+64+65+66+68		

Die hier aufgeführten Funktionen sind nicht zu berücksichtigen; d.h. die Sachgruppen (Arten) dieser Funktionen sind im Falle einer Addition abzuziehen und im Falle einer Subtraktion zu addieren.

Die Darstellung zeigt am Beispiel des Selbstfinanzierungsgrades, welche selbsttragenden Funktionen in der OpenSource Gemeindefinanzstatistik beedata TG herausgefiltert werden, um die Kennzahlen ohne die Eigenwirtschaftsbetriebe zu berechnen.

Nettoverschuldungsquotient																				
Berechnung	<p>HRM2<sup>1</sup></p> $\frac{\text{Nettoschulden I}}{\text{Direkte Steuern NP und JP}^3} \times 100$ <p>Als Bezugsgrösse dienen die direkten Steuern der natürlichen Personen (400) und die direkten Steuern der juristischen Personen (401). Aussergewöhnliche einmalige Steuererträge (Erb-schafts- und Liegenschaftsteuern u.a.), welche die Aussagekraft der Kennzahl beeinträchtigen, fallen damit weg.</p> <table border="0"> <tr> <td>Nettoschulden I</td> <td>Kontoarten</td> <td></td> </tr> <tr> <td>+ Fremdkapital</td> <td></td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>- passivierte Investitionsbeiträge</td> <td></td> <td>2068</td> </tr> <tr> <td>- Finanzvermögen</td> <td></td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Direkte Steuern natürliche Personen (NP)</td> <td></td> <td>400</td> </tr> <tr> <td>Direkte Steuern juristische Personen (JP)</td> <td></td> <td>401</td> </tr> </table>	Nettoschulden I	Kontoarten		+ Fremdkapital		20	- passivierte Investitionsbeiträge		2068	- Finanzvermögen		10	Direkte Steuern natürliche Personen (NP)		400	Direkte Steuern juristische Personen (JP)		401	<p>HRM1<sup>2</sup></p> <p>-</p>
Nettoschulden I	Kontoarten																			
+ Fremdkapital		20																		
- passivierte Investitionsbeiträge		2068																		
- Finanzvermögen		10																		
Direkte Steuern natürliche Personen (NP)		400																		
Direkte Steuern juristische Personen (JP)		401																		
Richtwerte	<p>&lt; -100 %            sehr gut</p> <p>-100 bis 0 %        gut</p> <p>0 bis 100 %        mittel</p> <p>100 bis 150 %     genügend</p> <p>&gt; 150 %            schlecht</p>																			
Aussage	<p>Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen nötig ist, um die Nettoschulden abzutragen.</p>																			

Selbstfinanzierungsgrad																																																																																
Berechnung	<p>HRM2</p> $\frac{\text{Selbstfinanzierung}}{\text{Nettoinvestitionen}} \times 100$ <table border="0"> <tr> <td>Selbstfinanzierung</td> <td>Kontoarten</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (+9999.9000 bzw. -9999.9001)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen</td> <td></td> <td>33</td> </tr> <tr> <td>+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen</td> <td></td> <td>35</td> </tr> <tr> <td>- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen</td> <td></td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>+ Wertberichtigungen Darlehen VV</td> <td></td> <td>364</td> </tr> <tr> <td>+ Wertberichtigungen Beteiligungen VV</td> <td></td> <td>365</td> </tr> <tr> <td>+ Abschreibungen Investitionsbeiträge</td> <td></td> <td>366</td> </tr> <tr> <td>- Auflösung passivierte Investitionsbeiträge</td> <td></td> <td>466</td> </tr> <tr> <td>+ Zusätzliche Abschreibungen</td> <td></td> <td>383</td> </tr> <tr> <td>+ Zus. Abs. Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge</td> <td></td> <td>387</td> </tr> <tr> <td>- Zus. Auflösung passivierte Investitionsbeiträge</td> <td></td> <td>487</td> </tr> <tr> <td>+ Einlagen in das Eigenkapital</td> <td></td> <td>389</td> </tr> <tr> <td>- Entnahmen aus dem Eigenkapital</td> <td></td> <td>489</td> </tr> <tr> <td>- Aufwertungen VV</td> <td></td> <td>4490</td> </tr> <tr> <td>Nettoinvestitionen</td> <td>Kontoarten</td> <td></td> </tr> <tr> <td>+ Bruttoinvestitionen</td> <td></td> <td>50+51+52+54+55+56+58</td> </tr> <tr> <td>- Investitionseinnahmen</td> <td></td> <td>60+61+62+63+64+65+66+68</td> </tr> </table>	Selbstfinanzierung	Kontoarten		Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (+9999.9000 bzw. -9999.9001)			+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen		33	+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen		35	- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		45	+ Wertberichtigungen Darlehen VV		364	+ Wertberichtigungen Beteiligungen VV		365	+ Abschreibungen Investitionsbeiträge		366	- Auflösung passivierte Investitionsbeiträge		466	+ Zusätzliche Abschreibungen		383	+ Zus. Abs. Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge		387	- Zus. Auflösung passivierte Investitionsbeiträge		487	+ Einlagen in das Eigenkapital		389	- Entnahmen aus dem Eigenkapital		489	- Aufwertungen VV		4490	Nettoinvestitionen	Kontoarten		+ Bruttoinvestitionen		50+51+52+54+55+56+58	- Investitionseinnahmen		60+61+62+63+64+65+66+68	<p>HRM1</p> $\frac{\text{Selbstfinanzierung}}{\text{Nettoinvestitionen}} \times 100$ <table border="0"> <tr> <td>Selbstfinanzierung</td> <td>Kontoarten</td> <td></td> </tr> <tr> <td>+ Abschreibungen VV</td> <td></td> <td>331 + 332</td> </tr> <tr> <td>+ Abschreibungen Bilanzfehlbetrag</td> <td></td> <td>333</td> </tr> <tr> <td>+ Ertragsüberschuss oder</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Aufwandüberschuss</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nettoinvestitionen</td> <td>Kontoarten</td> <td></td> </tr> <tr> <td>+ Bruttoausgaben IR</td> <td></td> <td>50+52+56+58</td> </tr> <tr> <td>- Einnahmen IR</td> <td></td> <td>60 - 66</td> </tr> </table>	Selbstfinanzierung	Kontoarten		+ Abschreibungen VV		331 + 332	+ Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		333	+ Ertragsüberschuss oder			- Aufwandüberschuss			Nettoinvestitionen	Kontoarten		+ Bruttoausgaben IR		50+52+56+58	- Einnahmen IR		60 - 66
Selbstfinanzierung	Kontoarten																																																																															
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (+9999.9000 bzw. -9999.9001)																																																																																
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen		33																																																																														
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen		35																																																																														
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		45																																																																														
+ Wertberichtigungen Darlehen VV		364																																																																														
+ Wertberichtigungen Beteiligungen VV		365																																																																														
+ Abschreibungen Investitionsbeiträge		366																																																																														
- Auflösung passivierte Investitionsbeiträge		466																																																																														
+ Zusätzliche Abschreibungen		383																																																																														
+ Zus. Abs. Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge		387																																																																														
- Zus. Auflösung passivierte Investitionsbeiträge		487																																																																														
+ Einlagen in das Eigenkapital		389																																																																														
- Entnahmen aus dem Eigenkapital		489																																																																														
- Aufwertungen VV		4490																																																																														
Nettoinvestitionen	Kontoarten																																																																															
+ Bruttoinvestitionen		50+51+52+54+55+56+58																																																																														
- Investitionseinnahmen		60+61+62+63+64+65+66+68																																																																														
Selbstfinanzierung	Kontoarten																																																																															
+ Abschreibungen VV		331 + 332																																																																														
+ Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		333																																																																														
+ Ertragsüberschuss oder																																																																																
- Aufwandüberschuss																																																																																
Nettoinvestitionen	Kontoarten																																																																															
+ Bruttoausgaben IR		50+52+56+58																																																																														
- Einnahmen IR		60 - 66																																																																														
Richtwerte	<p>Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Die Kennzahl kann starken Schwankungen unterliegen und sollte daher mittelfristig betrachtet</p>																																																																															

<sup>1</sup> Definition der Kennzahl gemäss SRS Fachempfehlung Nr. 18-1 vom 25.01.2013

<sup>2</sup> Definition der Kennzahl gemäss Info KKAG Nr. 16 / 14.11.2005

<sup>3</sup> Gemäss FE Nr. 18 wird bei der Berechnung des Nettoverschuldungsquotientes die Nettoschuld ins Verhältnis zum gesamten Fiskalertrag (40) gesetzt. Das Handbuch sieht als Bezugsgrösse aber auch nur die direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen vor. An der Sitzung vom 12. November 2013 hat sich die Arbeitsgruppe dafür ausgesprochen, diese Bezugsgrösse zu verwenden, um die Aussagekraft der Kennzahl nicht zu beeinträchtigen.





Investitionsanteil		
Berechnung	HRM2	HRM1 (ab 2005)
	<u>Bruttoinvestitionen</u> x 100 <u>Gesamtausgaben</u>	<u>Bruttoinvestitionen</u> x 100 <u>Konsolidierte Ausgaben</u>
	Bruttoinvestitionen Kontoart + Sachanlagen 50 + Investitionen auf Rechnung Dritter 51 + Immaterielle Anlagen 52 + Darlehen 54 + Beteiligungen und Grundkapitalien 55 + Eigene Investitionsbeiträge 56 + Ausserordentliche Investitionen 58 Gesamtausgaben Kontoart Laufende Ausgaben Personalaufwand 30 + Sach- und übriger Betriebsaufwand 31 - Wertberichtigungen auf Forderungen 3180 + Finanzaufwand 34 - Wertberichtigungen Anlagen FV 344 + Transferaufwand 36 - Wertberichtigungen Darlehen VV 364 - Wertberichtigungen Beteiligungen VV 365 - Abschreibungen Investitionsbeiträge 366 + Ausserordentlicher Personalaufwand 380 + Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand 381 + Ausserord. Finanzaufwand (geldflusswirksam) 3840 + Ausserordentlicher Transferaufwand 386 + Bruttoinvestitionen 50+51+52+54+55+56+58	Bruttoinvestitionen Kontoarten + Aktivierte Investitionsausgaben 690 Konsolidierte Ausgaben Kontoarten + Total Aufwand Laufende Rechnung 3 + Aktivierte Investitionsausgaben 690 - Harmonisierte Abschreibungen VV 331 - Übrige Abschreibungen VV 332 - Abschreibungen Bilanzfehlbetrag 333 - Durchlaufende Beiträge 37 - Einlagen in Spezialfinanzierungen 38 - Interne Verrechnungen 39
Richtwerte	< 10 % schwach 10 – 20 % mittel 20 – 30 % stark > 30 % sehr stark	
Aussage	Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung.	

Kapitaldienstanteil		
Berechnung	HRM2	HRM1
	<u>Kapitaldienst</u> x 100	<u>Kapitaldienst</u> x 100
	<u>Laufender Ertrag</u>	<u>Finanzertrag</u>
	Kapitaldienst	Kapitaldienst
	Zinsaufwand	+ Passivzinsen
	- 440 Zinsertrag	+ ordentliche Abschreibungen
	+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	- Nettovermögensertrag
	+ Wertberichtigungen Darlehen VV	+ Aufwand für Liegenschaften FV
	+ Wertberichtigungen Beteiligungen VV	+ Buchgewinne
	+ Abschreibungen Investitionsbeiträge	- Buchverluste
	- Auflösung passivierte Investitionsbeiträge	Finanzertrag
	Laufender Ertrag	+ Ertrag der LR
	Fiskalertrag	- Durchlaufende Beiträge
	+ Regalien und Konzessionen	- Interne Verrechnungen
	+ Entgelte	
	+ Verschiedene Erträge	
	+ Finanzertrag	
	+ Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	
	+ Transferertrag	
	+ Ausserordentlicher Ertrag	
	- Zus. Auflösung passivierter Investitionsbeiträge	
	- Entnahmen aus dem Eigenkapital	
	+ Entnahmen aus Aufwertungsreserve	
Richtwerte	< 5 %            geringe Belastung 5 – 15 %        tragbare Belastung > 15 %           hohe Belastung	
Aussage	Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.	

Nettoschuld in Franken pro Einwohner		
Berechnung	HRM2	HRM1
	<u>Nettoschuld</u>	<u>Nettoschuld</u>
	<u>Ständige Wohnbevölkerung</u>	<u>Einwohner</u>
	Nettoschuld I	Nettoschuld
	Fremdkapital	+ Finanzvermögen
	- passivierte Investitionsbeiträge	- Fremdkapital
	- Finanzvermögen	
	Ständige Wohnbevölkerung <sup>4</sup>	

<sup>4</sup> **Die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)**

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems ersetzt im Bereich der Bestandesdaten ab dem 31.12.2010 die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) die bisherige Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP). STATPOP beruht auf den Personenregistern des Bundes sowie den Einwohnerregistern der Gemeinden und Kantone und liefert Kennzahlen zum Bestand, zur Struktur (Alter, Geschlecht, Zivilstand, Staatsangehörigkeit etc.), zur Entwicklung und zur räumlichen Verteilung der Bevölkerung sowie Angaben zur Zahl und Grösse der Haushalte.

**Definition der ständigen Wohnbevölkerung**

Mit der Einführung von STATPOP wurde unter Berücksichtigung von internationalen Empfehlungen auch der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» neu definiert (Verordnung vom 19. Dezember 2008 über die eidgenössische Volkszählung [SR 431.112.1], Art. 2 Bst. d). Im Vergleich zu ESPOP umfasst die ständige Wohnbevölkerung in STATPOP ab dem 31.12.2010 zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten.

Zur ständigen Wohnbevölkerung zählen:

- alle schweizerischen Staatsangehörigen mit einem Hauptwohnsitz in der Schweiz;
- ausländische Staatsangehörige mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung für mindestens zwölf Monate (Ausweis B oder C oder EDA-Ausweis [internationale Funktionäre, Diplomaten und deren Familienangehörige]);

Richtwerte	< 0 Fr.                      Nettovermögen 0 - 1'000 Fr.                geringe Verschuldung 1'001 – 2'500 Fr.          mittlere Verschuldung 2'501 – 5'000 Fr.          hohe Verschuldung > 5'000 Fr.                  sehr hohe Verschuldung
Aussage	Die Nettoschuld pro Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Ein negativer Wert entspricht einem Nettovermögen pro Einwohner.

Selbstfinanzierungsanteil		
Berechnung	HRM2	HRM1
Berechnung	<u>Selbstfinanzierung</u> x                      100 Laufender Ertrag	<u>Selbstfinanzierung</u> x                      100 Finanzertrag
	Selbstfinanzierung                      Kontoarten Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (+ 9999.9000 bzw. – 9999.9001) + Abschreibungen Verwaltungsvermögen                      33 + Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen                      35 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen                      45 + Wertberichtigungen Darlehen VV                      364 + Wertberichtigungen Beteiligungen VV                      365 + Abschreibungen Investitionsbeiträge                      366 - Auflösung passivierte Investitionsbeiträge                      466 + Zusätzliche Abschreibungen                      383 + Zus. Abs. Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge                      387 - Zus. Auflösung passivierte Investitionsbeiträge                      487 + Einlagen in das Eigenkapital                      389 - Entnahmen aus dem Eigenkapital                      489 - Aufwertungen VV                      4490 Laufender Ertrag                      Kontoarten Fiskalertrag                      40 + Regalien und Konzessionen                      41 + Entgelte                      42 + Verschiedene Erträge                      43 + Finanzertrag                      44 + Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen                      45 + Transferertrag                      46 + Ausserordentlicher Ertrag                      48 - Zus. Auflösung passivierter Investitionsbeiträge                      487 - Entnahmen aus dem Eigenkapital                      489 + Entnahmen aus Aufwertungsreserve                      4895	Selbstfinanzierung                      Kontoarten + Abschreibungen VV                      331 + 332 + Abschreibungen Bilanzfehlbetrag                      333 + Ertragsüberschuss oder - Aufwandüberschuss Finanzertrag                      Kontoarten + Ertrag der LR                      4 - Durchlaufende Beiträge                      47 - Interne Verrechnungen                      49
Richtwerte	> 20 %                      gut 10 – 20 %                      mittel < 10 %                      schwach	
Aussage	Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.	

– ausländische Staatsangehörige mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L) für eine kumulierte Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten;

In Abweichung zur STATPOP zählen im Kanton TG Personen im Asylprozess (Ausweis N) und Vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten nicht zur ständigen Wohnbevölkerung.

Datenquelle zur ständigen Wohnbevölkerung: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/02/blank/data/01.html> sowie kantonale Bevölkerungsstatistik.

## 13.2 Erweiterung der Kennzahlen

Der Katalog der Kennzahlen wird um die folgende Kennzahl zum Eigenkapital ergänzt:

<b>Bilanzüberschussquotient (Eigenkapital in % des Fiskalertrags)</b>											
	$\frac{\text{Bilanzüberschuss} \times 100}{\text{Direkte Steuern NP und JP}}$ <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;"><i>Bilanzüberschuss</i></td> <td style="text-align: right;"><i>Konten</i></td> </tr> <tr> <td><i>Bilanzüberschuss/-fehlbetrag</i></td> <td style="text-align: right;">299</td> </tr> <tr> <td><i>Direkte Steuern natürliche Personen (NP)</i></td> <td style="text-align: right;">400</td> </tr> <tr> <td><i>Direkte Steuern juristische Personen (JP)</i></td> <td style="text-align: right;">401</td> </tr> </table>	<i>Bilanzüberschuss</i>	<i>Konten</i>	<i>Bilanzüberschuss/-fehlbetrag</i>	299	<i>Direkte Steuern natürliche Personen (NP)</i>	400	<i>Direkte Steuern juristische Personen (JP)</i>	401		
<i>Bilanzüberschuss</i>	<i>Konten</i>										
<i>Bilanzüberschuss/-fehlbetrag</i>	299										
<i>Direkte Steuern natürliche Personen (NP)</i>	400										
<i>Direkte Steuern juristische Personen (JP)</i>	401										
<i>Richtwerte</i>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;"><i>&lt; 0</i></td> <td><i>kritisch</i></td> </tr> <tr> <td><i>&gt; 0 - 15 %</i></td> <td><i>schlecht</i></td> </tr> <tr> <td><i>&gt; 15 - 45 %</i></td> <td><i>mittel</i></td> </tr> <tr> <td><i>&gt; 45 - 90 %</i></td> <td><i>gut</i></td> </tr> <tr> <td><i>&gt; 90 %</i></td> <td><i>sehr gut</i></td> </tr> </table>	<i>&lt; 0</i>	<i>kritisch</i>	<i>&gt; 0 - 15 %</i>	<i>schlecht</i>	<i>&gt; 15 - 45 %</i>	<i>mittel</i>	<i>&gt; 45 - 90 %</i>	<i>gut</i>	<i>&gt; 90 %</i>	<i>sehr gut</i>
<i>&lt; 0</i>	<i>kritisch</i>										
<i>&gt; 0 - 15 %</i>	<i>schlecht</i>										
<i>&gt; 15 - 45 %</i>	<i>mittel</i>										
<i>&gt; 45 - 90 %</i>	<i>gut</i>										
<i>&gt; 90 %</i>	<i>sehr gut</i>										
<i>Aussage</i>	<p><i>Nach Gemeindegrösse abgestufte Mindestausstattung des Eigenkapitals (Bilanzüberschuss) zur Abdeckung von Aufwandüberschüssen, zum Schutz vor einem Bilanzfehlbetrag sowie zur Verstärkung der Risikofähigkeit.</i></p> <p><i>In Anlehnung an die Kennzahl „Eigenkapital“ (Fdk-Handbuch, Tabelle 37) wird der Bilanzüberschuss im Verhältnis zum Fiskalertrag definiert (dynamische Betrachtung). Eine gesunde Eigenkapitalbasis im Verhältnis zur Nettoschuld ist notwendig, um eine gute Eigenfinanzierung sicherzustellen und zu hohe Belastungen durch die Verschuldung (im Falle ansteigender Zinsen) zu vermeiden.</i></p>										

Diese Kennzahl ersetzt die bisherige Kennzahl „Bilanzsituation“ (Eigenkapital bzw. Bilanzüberschuss in Steuerprozent). Diese wird für die Politischen Gemeinden geführt und wird auch für die Schulgemeinden zur Anwendung empfohlen.

Der „Eigenkapitaldeckungsgrad“ gehört nicht mehr zu den gesamtschweizerisch zur Anwendung empfohlenen Kennzahlen gemäss Fachempfehlung Nr. 18 vom 25.1.2013 des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (SRS).

## **Kanton Thurgau**

Handbuch zum Rechnungswesen der Gemeinden

*Gültig ab Budget 2025 / Kapitel 13*

### **Anpassungshinweise**

20.10.2015

Präzisierungen der Berechnungsformeln beim Nettoverschuldungsquotient (x 100), Selbstfinanzierungsgrad und –anteil (+9999.9000 – 9999.9001)

Ergänzung Fussnote 4 betreffend ständige Wohnbevölkerung (Abweichung TG)

18.11.2015

Anpassung Einleitung (Hinweis auf Bilanzüberschussquotient)

Anpassungen Richtwerte Nettoverschuldungsquotient und Bilanzüberschussquotient

25.11.2015

Richtwerte beim Selbstfinanzierungsanteil eingefügt;

Prioritäten bei den Kennzahlen entfernt, da schlecht begründbar.

18.12.2015

Deckblatt: Hinweis zur Schulgemeindefinanzstatistik wurde aufgenommen.

Ziff. 13.2: Die letzten zwei Absätze wurden hinzugefügt.